

Diversität - Identität

Call 2010

Der „Diversität - Identität“ Call 2010 ist die dritte Ausschreibung im Rahmen des „Wiener Impulsprogramms für Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften“ und richtet sich an

- ▶ Wiener Universitäten und Forschungseinrichtungen sowie Forscherinnen und Forscher in Wien, die ein ein- bis vierjähriges **Projekt** planen.
- ▶ Im Kern der eingereichten Vorhaben soll eine wissenschaftliche Fragestellung stehen, die sich mit der Bedeutung und den Herausforderungen zunehmender gesellschaftlicher Diversität und Vielfalt beschäftigt. Der Fokus dieses Calls liegt auf der Bearbeitung von Fragen ethnischer Herkunft, der Migration, interkultureller Mobilität, der Integration und des Zusammenlebens.
- ▶ Zentrale Kriterien der Ausschreibung sind die wissenschaftliche Qualität der eingereichten Projekte, disziplinenübergreifende Zugänge und Kooperationen sowie die Relevanz des Projektes für Wien.

Einreichschluss ist der 6. Mai 2010, 14 Uhr;
insgesamt sind 1,3 Mio. € an Fördermitteln gewidmet.
Detaillierte Informationen finden Sie unter www.wwtf.at

Diese Ausschreibung erfolgt im Rahmen des „Wiener Impulsprogramms für Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften“, das aus Mitteln der Stadt Wien dotiert wird.



Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds

A-1090 Wien, Währinger Straße 3/15a, Tel. +43-1-402 31 43-10, Fax-DW 20, Email: office@wwtf.at





Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds

„Diversität - Identität“ Call 2010 Fokus und Ausrichtung

Der „Diversität - Identität“ Call 2010 ist die nunmehr dritte Ausschreibung im Rahmen des „Wiener Impulsprogramms für Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften“. Nachdem die ersten beiden Calls den thematischen Fokus an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Kunst („Art(s)&Sciences“ 2008, 2009) angesiedelt hatten, wird mit dem diesjährigen Call nunmehr ein neuer thematischer Fokus mit gesellschaftlicher Relevanz gesetzt. Im Rahmen des „Diversität - Identität“ Calls 2010 sollen mehrjährige Forschungsprojekte gefördert werden, die sich mit den sozialen, kulturellen, ökonomischen, politischen und medialen Herausforderungen einer zunehmend von Diversität und Vielfalt gekennzeichneten Gesellschaft auseinander setzen und die damit verbundenen Möglichkeiten und Chancen für Wien ins Zentrum stellen. Im Fokus dieser Ausschreibung stehen hierbei Fragen ethnischer Herkunft, der Migration, interkultureller Mobilität, der Integration und des Zusammenlebens.

Damit ist ein breiter Bogen wissenschaftlicher Arbeiten angesprochen, von Fragen zur Partizipation und Chancengleichheit von Gruppen unterschiedlicher ethnischer Herkunft über sozioökonomische Fragestellungen, Chancen für die Stadtplanung und -entwicklung infolge von Migration und interkultureller Mobilität, bis hin zu kulturellen Aspekten. Gleichmaßen willkommen sind Grundlagenforschungsprojekte, die eine umfassende, auf innovativen und disziplinenübergreifenden Ansätzen basierende empirische Datenbasis erarbeiten, wie auch Vorhaben, in deren Zentrum die Vorbereitung bzw. Einbettung konkreter sozialer Interventionen in das Forschungsdesign und die Zusammenarbeit mit PraktikerInnen stehen. Das Anerkennen und Verstehen von Diversität stellt jedenfalls den gemeinsamen Ausgangspunkt für diese Fragen dar und bildet in weiterer Folge die Grundlage für das Erarbeiten von Konzepten um soziale, ökonomische und kulturelle Chancen zu ermöglichen.

Gefördert werden **ein- bis vierjährige Projekte**, die von einer Forscherin oder einem Forscher aus den Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften geleitet und an einer

Wiener Forschungseinrichtung angesiedelt sein werden. ProjektpartnerInnen von außerhalb Wiens sind willkommen und können bis zu 20% der beantragten Fördermittel erhalten. Unternehmen sind von der Förderung im Rahmen dieses Programms ausgeschlossen, können jedoch als Partner mit Eigenleistungen auftreten. Die Mindestfördersumme beträgt 100.000 Euro. Die Fördersumme sollte in der Regel 300.000 Euro nicht überschreiten.

Hinsichtlich der Auswahlkriterien im „Diversität - Identität“ Call 2010 gilt: Die **Qualität** der eingereichten Projektvorhaben hinsichtlich Zielsetzung, Inhalt und der verwendeten wissenschaftlichen Methoden steht an erster Stelle und wird an internationalen Standards gemessen. Ein zusätzliches formales Kriterium ist das **disziplinenübergreifende Arbeiten** in einem Team unter Leitung eines/einer Geistes-, Sozial- oder KulturwissenschaftlerIn. Weiters sind die AntragstellerInnen aufgefordert, die **Relevanz** der gewählten Fragestellung und des Projektes für Wien zu begründen. Die weiteren Kriterien für die Bewertung der eingereichten Vorhaben sind den WWTF-Richtlinien für das Wiener Impulsprogramm für GSK sowie dem Antrags-Leitfaden für den Call 2009 zu entnehmen.

Der WWTF wird in der Durchführung des Impulsprogramms von einem **Programmbeirat** unterstützt, der sich überwiegend aus internationalen WissenschaftlerInnen und ExpertInnen zusammensetzt. Der Beirat bestellt ausschließlich internationale Peers als GutachterInnen und spricht auf Basis der schriftlichen Gutachten und der eigenen Expertise die Förderempfehlung aus. Die Förderentscheidungen werden auf Empfehlung des Programmbeirates dann vom WWTF Vorstand getroffen.

Einreichschluss ist der **6. Mai 2010, 14 Uhr**; insgesamt sind **1,3 Mio. Euro** an Fördermitteln gewidmet.

Für die Einreichung ist verpflichtend das WWTF online submission system zu verwenden; die Antragsprache ist ausnahmslos Englisch.

Kontakt:

Michaela Glanz

michaela.glanz@wwtf.at

01-4023143-0